

# STATISTISCHE BERICHTE



ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/25/7

Erschienen am 8. November 1956

Signatur ZS 1
3 E 4 b

Die Bewilligungen im  
öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau  
2. Vierteljahr 1956

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

## Inhalt

	Seite
Einführung .....	3 - 5
Tabellenteil:	
1        Die bewilligten Wohnungen und die Finanzierungsquellen .....	6 - 7
2        Das Bauvolumen .....	8 - 9
3        Die monatliche Miete .....	10
4        Sonderangaben zur Finanzierung .....	11
5        Sonderangaben über das Bauvolumen ..	12

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter über  
"Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau"  
unter der Nr. F II

## Einführung

### Bewilligung öffentlicher Baudarlehen

Im zweiten Vierteljahr 1956 stieg die Zahl der durch Bewilligung öffentlicher Baudarlehen geförderten Wohnungen wieder an, nachdem im ersten Vierteljahr die Förderungen mit insgesamt 58 295 auf den tiefsten Stand seit 1953 gesunken waren. Die im zweiten Quartal 1956 geförderten 73 970 Wohnungen bedeuten eine Zunahme von 27 vH gegenüber dem ersten Vierteljahr, während in der gleichen Zeit des Vorjahres eine Steigerung um knapp 25 vH zu verzeichnen war. Betrachtet man den vollgeforderten reinen Wohnbau allein, so ist der Anstieg vom ersten zum zweiten Vierteljahr 1956 mit mehr als 27 vH nicht mehr so stark wie im Jahre 1955 mit fast 20 vH. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 1956 Bewilligungen für 132 265 Wohnungen ausgesprochen gegenüber 135 582 Wohnungen in den ersten sechs Monaten 1955. An Wohnungen wurden gefördert im

sozialen Wohnungsbau insgesamt				vollgeforderten reinen Wohnbau			Für die Erstellung der 73 970 Wohnungen wurden im zweiten Vierteljahr über 1 525 Mill. DM Baukosten veranschlagt, gegenüber rd. 1 163 Mill. DM im ersten Quartal; somit gut 31 vH mehr; für die vollgeför-
Erhöhung gegen				Erhöhung gegen			
	1. Vj.	2. Vj.	1. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	1. Vj.	
1953	61 959	106 270	+ 71,5	61 153	103 594	+ 69,4	
1954	66 162	85 226	+ 28,8	56 468	69 355	+ 22,8	
1955	60 317	75 265	+ 24,8	49 930	63 826	+ 27,8	
1956	58 295	73 970	+ 27,0	49 164	62 718	+ 27,4	

derten reinen Wohnbauten wurden sogar 32,5 vH mehr Finanzierungsmittel vorgesehen. Eine Betrachtung der Finanzierungsmittel nach ihrer Herkunft zeigt, daß die Verknappung der Baufinanzierungsmittel auf dem Kapitalmarkt das Verhältnis der Finanzierungsquellen zueinander nur wenig beeinflußt hat. Im ersten Halbjahr 1956 ist nur ein geringer Rückgang des Anteils der Kapitalmarktmittel und der öffentlichen Baudarlehen festzustellen, welchem eine Zunahme des Anteils von echtem und unechtem Eigenkapital gegenübersteht. Dies gilt bemerkenswerterweise besonders für den vollgeforderten reinen Wohnbau (vgl. auch nachstehende Tabelle). Der schleppende Absatz von Pfandbriefen hat vermutlich einen Rückgang der Hypothekenzusagen von Pfandbriefinstituten und damit ein Sinken ihres Anteiles an den Finanzierungsmitteln zur Folge gehabt. In die hierdurch entstandene Finanzierungslücke sind hauptsächlich die Sparkassen, ferner die Privat- und Sozialversicherungen sowie die Bausparkassen getreten.

Die Finanzierungsmittel des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaues nach den Finanzierungsquellen

Zeit	Finanzierungsmittel insgesamt	Von 100 DM Finanzierungsmittel wurden aufgebracht als												
		öffentl. Mittel	dar.: Bundes-, Landes-, LAG-Mittel	Kapitalmarkt-mittel	darunter von				Eigene Finanzierung	darunter				
	Pfandbrief-instituten				Sparkassen	Privat- und Sozial-versicher.	Bauspar-kassen	Arbeitsge-berdan-lehen und -zuschüsse		Eingelied. Darl. aus LAG-Mitteln	Mieterdar-lehen und -zuschüsse	Echtes Eigenkapital		
Sozialer Wohnungsbau insgesamt 1)														
1. Vj. 1955	1 088,7	35,9	33,8	29,6	10,0	10,8	3,1	1,7	34,3	4,2	9,6	1,0	16,5	
2. Vj.	1 373,1	36,1	33,7	29,1	10,0	10,8	2,9	1,9	34,8	5,4	9,8	1,1	16,5	
3. Vj.	1 755,4	36,6	34,5	29,9	10,7	10,8	3,4	1,9	33,5	5,2	9,0	0,9	16,0	
4. Vj.	1 604,3	36,5	33,5	31,0	11,0	10,9	3,5	2,0	32,5	5,6	7,5	1,0	16,2	
1. Vj. 1956	1 162,5	37,3	34,4	30,7	11,1	10,1	4,0	2,4	32,0	5,3	7,0	0,9	16,9	
2. Vj.	1 525,2	36,2	33,8	30,5	8,9	11,2	4,3	2,7	33,3	5,3	6,4	0,8	18,4	
Voll geförderte reine Wohnbauten														
1. Vj. 1955	842,8	37,8	36,2	28,2	10,3	10,2	3,2	1,4	34,0	4,8	9,8	0,8	15,8	
2. Vj.	1 089,7	37,4	35,6	28,1	10,2	10,5	2,8	1,6	34,5	5,9	9,6	0,9	15,8	
3. Vj.	1 378,8	38,2	37,1	28,7	10,7	10,0	3,6	1,7	33,1	5,8	9,3	0,7	15,3	
4. Vj.	1 226,3	38,6	36,2	29,3	10,3	10,4	3,6	1,7	32,1	6,4	7,7	0,6	15,4	
1. Vj. 1956	914,0	39,0	36,8	29,2	11,0	9,6	4,0	1,9	31,8	6,1	7,2	0,5	16,3	
2. Vj.	1 270,9	37,7	36,1	29,0	8,2	10,4	4,7	2,5	33,3	5,9	6,6	0,5	18,1	

<sup>1)</sup> Alle voll- und teilgeförderten Bauvorhaben einschließlich der Bauvorhaben mit gewerblichen Einrichtungen.

Von den Eigenfinanzierungsquellen hat das echte und auch das unechte Eigenkapital stärker an Bedeutung gewonnen. Die restlichen Finanzierungsquellen in dieser Gruppe hielten ihren Anteil oder gingen sogar etwas zurück.

Außer den im zweiten Vierteljahr als öffentliche Baudarlehen bewilligten 552,1 Mill. DM wurden - fast ausschließlich im vollgeforderten reinen Wohnbau - 44,5 Mill. DM aus Bundes-, Landes- und Lastenausgleichsmitteln erst- stellig über dritte Stellen, weitere 7,7 Mill. DM zur Nachfinanzierung und 6,5 Mill. DM für Instandsetzungen von der öffentlichen Hand zur Verfügung gestellt.

Die Berechnung der für eine geförderte Wohnung durchschnittlich veranschlagten Finanzierungsmittel ergibt nur im vollgeforderten reinen Wohnbau brauchbare Werte, weil nur hier die Aufwendungen zu der Zahl der Wohnungen in eine sinnvolle Beziehung gesetzt werden können. Die Entwicklung in den letzten 3 1/2 Jahren ist in der nachfol- genden Zusammenstellung erkennbar. Für eine Wohnung im vollgeforderten reinen Wohnbau wurden an benötigten Ge- samtfinanzierungsmitteln veranschlagt

	1953	1954	1955	1956
	(DM)			
1. Vierteljahr	14 900	15 300	16 900	18 600
2. "	14 600	15 500	17 100	19 300
3. "	15 100	16 300	17 500	
4. "	15 800	16 400	18 200	
Jahresdurchschnitt	14 900	15 900	17 500	

Seit Anfang 1953 ist also eine fast ununterbrochen steigende Tendenz fest- zustellen. Nach Ausschaltung der durch die Planung größerer Wohnungen beding- ten Baukostenerhöhung durch Berücksich- tigung der qm-Wohnflächen liegen die im Berichtsquartal veranschlagten Finan-

zierungsmittel um gut 10 vH höher als im ersten Vierteljahr 1955, in dem erstmals auch die Wohnfläche der Woh- nungen erfragt wurde. Da in dieser Zeit der Preisindex für den Wohnungsbau um etwa 8 vH anstieg, dürfte der restliche Steigerungsanteil durch eine bessere Wohnungsausstattung bedingt sein.

Nachdem über ein Jahr lang sich die durchschnittlichen Wohnflächen ungefähr auf der gleichen Höhe gehalten hatten, stiegen sie im zweiten Vierteljahr 1956 plötzlich von knapp 57 qm auf über 59 qm je Wohnung an. Diese Vergröße- rung der Wohnflächen ist mit Unterschieden bei allen Wohnungstypen sowohl im gesamten sozialen Wohnungsneubau als auch in den vollgeforderten reinen Wohnbauten festzustellen (vgl. nachstehende Übersicht).

Die Neubauwohnungen im öffentlich-geforderten sozialen Wohnungsbau nach der Raumzahl und nach der Wohnfläche

Zeit	Von 100 Wohnungen hatten					aller Wohnungen	Durchschnittliche Wohnfläche (in qm) 1)				
	1 und 2	3	4	5	6 und mehr		der Wohnungen mit				
							1 und 2	3	4	5	6 und mehr
Wohnräume (einschl. Küche)						Wohnräumen (einschl. Küche)					
<u>Sozialer Wohnungsbau insgesamt 2)</u>											
1. Vj. 1955	6	35	49	8	2	57,3	34,4	49,1	58,7	73,3	93,5
2. Vj.	6	37	46	9	2	57,1	34,3	49,0	59,8	73,8	92,5
3. Vj.	7	38	43	9	3	57,5	35,8	49,6	60,8	68,9	94,1
4. Vj.	8	37	43	9	3	57,8	33,8	49,9	60,4	73,8	94,0
1. Vj. 1956	9	35	44	9	3	56,9	33,4	49,0	60,3	73,8	94,3
2. Vj.	7	36	44	10	3	59,2	34,6	50,5	60,8	75,2	96,6
<u>Vollgeforderte reine Wohnbauten</u>											
1. Vj. 1955	6	34	50	8	2	57,2	34,4	49,0	58,4	73,6	92,2
2. Vj.	6	37	46	9	2	57,0	35,4	49,0	59,7	73,4	90,6
3. Vj.	7	38	43	10	2	57,1	35,8	49,4	60,5	68,0	92,4
4. Vj.	8	38	43	9	2	57,3	33,6	49,6	60,0	73,6	93,5
1. Vj. 1956	8	35	44	10	3	56,9	34,3	49,1	59,9	73,6	92,8
2. Vj.	7	36	44	10	3	59,1	35,3	50,4	60,5	74,9	96,3

1) In Nordrhein-Westfalen liegen die Angaben über die Wohnflächen nicht für alle Wohnungen vor. Deshalb sind die Durchschnittswerte für das Bundesgebiet ohne die Zahlen für Nordrhein-Westfalen errechnet. 2) Alle Wohnungen in voll- und teilgeforderten Bauvorhaben und in geförderten Bauvorhaben mit gewerblichen Einrichtungen.

Die Richtsatzmieten einschl. der erfaßbaren Zuschläge und Vergütungen haben im Berichtszeitraum ihre steigende Tendenz beibehalten. Während im ersten Vierteljahr 1955 noch für 52 vH der Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten des allgemeinen sozialen Wohnungsbaues eine Richtsatzmiete von weniger als 1,10 DM vorgesehen war, sank dieser Anteil bis zum ersten Quartal 1956 auf 33 vH und besonders auffällig im Berichtsvierteljahr auf nur mehr 22 vH. Entsprechend nahm der Anteil der Richtsatzmieten über 1,30 DM im gleichen Zeitraum von 10 vH auf 18 vH und zuletzt auf 29 vH zu. Dieser Anteilsatz wurde nur in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Bremen und in Berlin (West) unterschritten. Die relativ meisten bewilligten Wohnungsneubauten mit einer Richtsatzmiete von 1,30 DM und mehr hat Niedersachsen mit 47 vH.

Von den im vollgeforderten reinen Wohnbau im Berichtsquartal vorgesehenen Wohnungen lagen 56,5 vH in Mehrfamilienhäusern (d. s. Wohngebäude mit jeweils 3 und mehr Wohnungen); 15,8 vH lagen in Einfamilienhäusern mit Nutzgarten und Stall (d. s. Eigenheime mit höchstens zwei Wohnungen, die auf einem reichlich bemessenen Grundstück errichtet werden sollen, so daß die Bewohner die Möglichkeit haben, durch Anlage eines Nutzgartens und evtl. auch durch Kleintierhaltung ihr sonstiges Einkommen fühlbar zu ergänzen. Diese Wohnform ähnelt stark den Kleinsiedlungen, ohne jedoch deren Rechtsform zu besitzen). In Kleinsiedlerstellen lagen 4,8 vH der vorgesehenen Wohnungen, der Rest von 22,9 vH entfiel auf sonstige Einfamilienhäuser mit einer oder zwei Wohnungen. Rd. zwei Fünftel der geförderten Wohnungen standen also im Eigentum der Bewohner.

Aus der nachstehenden Übersicht, die die Anteile der mit öffentlichen Baudarlehen vollgeforderten Gebäude und

Die Bewilligungen im öffentl.-geforderten sozialen Wohnungsbau nach Gebäudetypen  
(vollgefordelter reiner Wohnbau)

Zeit	Von den Bewilligungen entfielen auf (in vH)							
	Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall		Sonstige Einfamilienhäuser		Kleinsiedlerstellen		Mehrfamilienhäuser	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
1. Vj. 1954	24,7	14,4	36,0	19,3	11,8	7,4	27,5	58,9
2. Vj.	24,0	12,2	35,5	17,3	10,1	5,6	30,4	64,9
3. Vj.	31,0	17,3	33,2	17,1	10,5	5,8	25,3	58,8
4. Vj.	24,0	14,2	42,0	23,4	9,6	5,8	24,4	56,6
J. D.	26,3	14,6	36,5	19,1	10,4	6,1	26,8	60,2
1. Vj. 1955	30,1	17,1	35,6	19,3	9,0	5,3	25,3	58,3
2. Vj.	29,7	17,0	35,9	19,6	8,8	5,2	25,6	58,2
3. Vj.	30,7	17,1	33,0	18,1	9,5	5,5	26,8	59,3
4. Vj.	31,9	17,5	29,9	15,2	9,9	5,5	28,3	61,8
J. D.	30,7	17,2	33,4	17,9	9,3	5,4	26,6	59,5
1. Vj. 1956	25,2	14,3	40,9	20,4	7,1	3,9	26,8	61,4
2. Vj.	26,7	15,8	41,1	22,9	8,1	4,8	24,1	56,5

Wohnungen darstellt, ist jedoch kein klarer Trend ersichtlich. Ein leichtes Ansteigen der auf die Schaffung von Wohnungseigentum gerichteten Bauabsichten ist aber erkennbar.

**1. Die bewilligten Wohnungen  
im öffentlich geförderten  
(Allgemeiner und gehobener**

Berichtszeitraum Land	Bewilligte Wohnungen insgesamt	Finanzierungsmittel (erstmalige Bewill.)		Von den Finanzierungsmitteln waren			Von den Finanzierungsmitteln (Sp.2) entfielen auf		
		insgesamt	darunter 7c -Mittel	erst- stellig	nachrangig	nicht dinglich gesichert	öffentl. Hand	Kapital- markt	eigene Finan- zierung
Anzahl	1 000 DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Sozialer ins-									
1954 insgesamt	325 953	5 548 339	294 513	1 489 889	2 846 350	1 212 100	2 120 123	1 586 243	1 841 973
1955 "	309 101	5 821 435	255 854	1 617 164	2 921 370	1 282 902	2 115 110	1 746 036	1 960 292
1955 1. Vj.	60 317	1 088 683	41 431	295 865	550 345	242 473	391 266	324 210	373 208
2. Vj.	75 265	1 373 065	65 169	376 696	676 304	320 065	495 474	399 206	478 386
3. Vj.	93 010	1 755 431	77 090	491 072	891 480	372 880	642 400	525 576	587 456
4. Vj.	80 509	1 604 256	72 164	453 531	803 241	347 484	585 970	497 044	521 242
1956 1. Vj.	58 295	1 162 508	60 686	322 250	590 153	250 105	433 789	356 593	372 127
2. Vj.	73 970	1 525 208	63 796	426 742	745 056	353 410	552 112	464 735	508 361
davon in:									
Schleswig-Holstein	3 057	58 389	3 766	14 147	35 509	8 733	23 881	17 009	17 498
Hamburg	2 527	52 277	1 008	17 134	26 516	8 627	18 658	21 039	12 580
Niedersachsen	8 238	160 715	7 495	44 877	54 481	61 357	60 094	41 310	59 311
Bremen	691	15 538	228	4 326	8 681	2 532	6 587	5 431	3 520
Nordrhein-Westfalen	31 262	643 477	43 230	182 968	357 507	103 002	255 454	188 303	199 720
darunter: Kohlenabgabe	4 071	83 294	20 603	20 791	56 175	6 328	34 744	20 910	27 641
Hessen	5 616	108 412	1 491	31 663	47 511	29 239	34 105	33 585	40 722
Rheinland-Pfalz	3 570	83 661	670	24 428	37 451	21 782	27 679	27 825	28 157
Baden-Württemberg	8 308	188 939	3 811	50 006	85 712	53 221	54 169	69 638	65 132
Bayern	10 701	213 800	2 098	57 192	91 689	64 918	71 484	60 596	81 720
außerdem: Berlin (West)	6 165	125 665	311	17 431	89 992	18 243	75 077	17 774	32 814
darunter: vollgeför-									
1954 insgesamt	268 980	4 281 806 <sup>a)</sup>	248 876	1 133 647	2 253 101	895 056	1 693 029	1 183 978	1 404 798
1955 "	259 826	4 537 584	225 177	1 226 133	2 342 688	968 762	1 725 616	1 297 804	1 514 163
1955 1. Vj.	49 930	842 793	35 668	225 629	436 898	180 267	318 778	237 645	286 371
2. Vj.	63 826	1 089 699	58 431	292 119	549 779	247 801	407 216	305 839	376 643
3. Vj.	78 609	1 378 819	66 922	375 999	718 447	284 373	526 630	395 162	457 026
4. Vj.	67 461	1 226 273	64 156	332 386	637 564	256 321	472 992	359 158	394 123
1956 1. Vj.	49 164	913 984	52 365	244 964	478 823	190 197	356 772	266 448	290 764
2. Vj.	62 718	1 210 901	58 215	329 038	605 721	276 142	456 129	351 632	403 139
davon in:									
Schleswig-Holstein	2 711	47 650	3 071	10 939	29 866	6 845	20 839	12 291	14 521
Hamburg	1 994	39 471	818	12 220	20 557	6 694	14 026	15 872	9 573
Niedersachsen	7 839	150 810	7 452	41 640	51 781	57 389	56 673	38 274	55 863
Bremen	599	12 412	216	3 432	7 106	1 874	5 684	4 073	2 656
Nordrhein-Westfalen <sup>3)</sup>	26 705	523 132	40 243	144 512	298 956	79 664	212 796	147 951	162 385
darunter: Kohlenabgabe	4 050	82 719	20 513	20 618	55 931	6 170	34 598	20 730	27 390
Hessen	4 937	88 656	1 339	25 560	39 317	23 780	29 085	26 698	32 873
Rheinland-Pfalz	2 821	59 478	538	16 550	26 871	16 057	21 332	18 023	20 123
Baden-Württemberg	6 446	125 128	3 101	33 254	58 719	33 155	39 736	43 439	41 953
Bayern	8 666	164 165	1 438	40 932	72 549	50 684	55 959	45 012	63 194
außerdem: Berlin (West)	3 579	66 570	182	9 600	49 370	7 600	40 840	9 747	15 983

1) In der oberen Hälfte dieser Tabelle werden alle Bauvorhaben nachgewiesen, gleichgültig ob sie voll oder teilweise In Spalte 1 der Tabelle werden dagegen nur die geförderten Wohnungen ausgewiesen. Wohnungszahlen und DM-Beträge können Nordrhein-Westfalen auch in vollgeforderten Baumaßnahmen noch einzelne Wohnungen, die nicht gefördert wurden enthalten wiesenen Ländern, nicht aber bei Nordrhein-Westfalen und bei der Bundessumme, zu den DM-Beträgen der Finanzierungsmitteln nicht berücksichtigt.- a) Einschließlich Finanzierungsmittel aus dem Schwesternwohnheimprogramm von Niedersachsen.-

**und die Finanzierungsquellen  
sozialen Wohnungsbau  
sozialer Wohnungsbau zusammen)**

Von den Kapitalmarktmitteln (Sp.8) entfielen auf					Von der eigenen Finanzierung (Sp.9) entfielen auf						
Pfand- brief- institute	Spar- kassen	Privat-u. Sozialver- sicherung.	Bauspar- kassen	sonstige Kapital- markt- mittel	Arbeit- geberdar- lehen und zuschüsse	Einglied. Darl.aus Lastenaus- gleichsm.	Finanzie- rungshilf. aus Lan- desmitteln	Mieter- darlehen u. -zu- schüsse	echtes Eigen- kapital	unechtes Eigen- kapital	Sonstiges
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21

**Wohnungsbau**

**gesamt <sup>1)</sup>**

516 063	572 121	192 527	81 321	224 210	276 173	464 329	17 361	66 041	893 525	53 275	71 268
610 462	630 481	189 244	110 812	205 037	300 419	510 086	29 039	59 150	946 680	45 480	69 437
108 412	117 196	33 769	18 762	46 071	46 194	104 418	6 988	10 991	179 777	9 862	14 977
137 517	148 972	39 622	25 558	47 537	73 824	128 707	7 806	15 160	226 583	11 294	15 012
187 690	190 020	59 643	33 638	54 585	90 589	157 358	7 907	16 500	280 389	13 165	21 548
176 843	174 293	56 210	32 854	56 844	89 812	119 603	6 338	16 499	259 931	11 159	17 900
128 986	117 527	46 101	27 390	36 588	61 686	80 994	4 066	9 997	196 866	8 207	10 311
135 693	170 090	66 242	41 147	51 564	81 090	97 491	7 139	12 621	281 267	12 936	15 817
1 202	1 999	2 702	1 404	9 703	628	8 378	17	441	7 557	471	6
635	8 579	6 117	575	5 132	1 148	3 953	-	681	6 193	63	542
14 208	16 696	5 584	4 093	729	13 456	14 901	-	1 341	25 399	989	3 225
50	890	-	737	3 754	339	617	-	120	2 445	-	-
59 609	79 378	25 630	6 475	17 211	50 591	38 180	6 610	3 117	90 982	3 044	7 196
10 703	1 600	6 156	80	2 370	21 494	399	54	5	5 528	105	55
8 907	9 943	5 656	4 813	4 266	1 834	5 940	-	1 338	29 239	2 276	95
8 080	11 760	3 942	2 586	1 457	2 358	2 090	-	851	21 514	545	800
19 991	23 013	7 280	12 137	7 216	2 957	8 939	512	2 042	46 200	2 744	1 738
23 010	17 832	9 330	8 328	2 096	7 780	14 494	-	2 690	51 739	2 803	2 214
4 088	6 997	4 792	517	1 380	233	14 839	160	41	16 953	559	29

**derte reine Wohnbauten <sup>2)</sup>**

403 258	418 011	148 663	51 908	162 138	242 251	371 873	12 368	36 956	658 008	38 665	44 675
470 739	463 812	151 990	73 599	137 664	262 528	410 006	23 534	33 173	705 675	33 546	45 700
86 879	85 573	27 195	11 770	26 228	40 112	82 845	5 971	6 655	133 224	7 346	10 220
110 801	113 939	30 962	17 778	32 359	64 083	104 639	6 383	9 430	172 644	8 816	10 648
146 910	137 304	49 277	22 795	38 876	79 964	128 253	6 303	9 802	210 453	9 687	12 562
126 149	126 996	44 556	21 256	40 201	78 369	94 269	4 877	7 286	189 354	7 697	12 270
100 777	87 714	36 697	17 445	23 816	55 660	65 889	3 075	4 938	149 068	5 872	6 261
99 716	126 313	57 104	29 861	38 639	71 429	79 460	6 025	6 698	218 979	10 384	10 163
864	1 681	2 497	1 019	6 230	572	7 326	-	332	5 897	393	-
565	5 605	5 098	489	4 115	847	2 879	-	288	5 095	38	426
13 508	15 037	5 431	3 634	664	13 126	13 883	-	1 197	23 662	927	3 067
50	422	-	497	3 104	339	413	-	70	1 834	-	-
47 452	60 228	22 479	4 585	13 207	46 339	30 768	5 811	1 590	71 823	2 560	3 496
10 594	1 585	6 107	74	2 370	21 417	388	54	-	5 383	101	47
5 490	8 554	5 003	4 037	3 614	1 515	4 852	-	581	23 780	2 069	75
4 673	7 323	3 291	1 867	871	1 655	1 200	-	381	15 906	452	530
12 572	13 825	5 287	6 536	5 219	2 122	6 598	214	848	29 551	1 418	1 201
14 543	13 639	8 017	7 197	1 616	4 915	11 542	-	1 411	41 432	2 526	1 369
2 394	4 803	1 979	421	150	233	8 561	160	30	6 972	27	-

gefördert wurden. Die Finanzierungsmittel beziehen sich immer, auch bei Teilförderungen, auf das gesamte Bauvorhaben. also nur mit Einschränkung zueinander in Beziehung gesetzt werden.- <sup>2)</sup> In der unteren Hälfte dieser Tabelle sind bei (vergl. Fußnote Tabelle 2). Deshalb können in dieser Tabelle die Wohnungszahlen der Spalte 1 nur bei gesondert ausge- tel ohne Einschränkung in Bezug gesetzt werden.- <sup>3)</sup> Die vollgeforderten Gemeinschaftsheime ohne Wohnungen sind hierbei

**a) 1954 bis 2. Vj. 1956**

In Nordrhein-Westfalen enthalten auch vollgeforderte Baumaßnahmen einzelne Wohnungen, die nicht gefördert werden. Deshalb können in dieser Tabelle die Wohnungszahlen der Spalte 1 und 7 nur bei gesondert ausgewiesenen Ländern, nicht aber bei Nordrhein-Westfalen und bei der Bundessumme, zu den DM-Beträgen der Finanzierungsmittel ohne Einschränkung in Bezug gesetzt werden.-

2)	"	9	"	"	"	"	"	"	"
3)	"	10	"	"	"	"	"	"	"

3) " 10 " " " " " " " .-



noch: 2. Das Bauvolumen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau  
b) im 2. Vj. 1956

Berichts- zeitraum Land	W o h n u n g e n						W o h n f l ä c h e					
	insgesamt	davon mit....Räumen (einschl.Küchen)					insgesamt	dav.in Wohn.mit....Räumen (einschl.Küchen)				
		1 - 2	3	4	5	6 u.mehr		1 - 2	3	4	5	6 u.mehr
<u>Allgemeiner und gehobener sozialer Wohnungsbau zusammen</u>												
<u>a) insgesamt</u>												
Bundesgeb. 2.Vj.	73 970	8 229	27 846	29 738	6 248	1 909	4 183,4	319,9	1 416,0	1 801,4	470,0	176,0
davon in:												
Schlesw.-Holst.	3 057	467	1 190	973	319	108	167,2	16,0	58,5	59,0	23,5	10,2
Hamburg	2 527	50	995	1 357	108	17	141,0	1,0	48,0	82,0	9,0	1,0
Niedersachsen	8 238	262	1 841	4 948	925	262	483,7	10,1	97,6	286,1	67,5	22,4
Bremen	691	8	234	312	81	56	41,0	0,0	11,0	19,0	6,0	5,0
Nordrh.-Westf. 1)	31 262	5 519	13 266	10 129	1 876	472	1 657,4	224,9	671,5	587,1	135,4	38,5
dar.Kohlenabg.	4 071	92	1 601	1 953	392	33	236,3	4,0	85,2	114,0	30,0	3,1
Hessen	5 616	321	2 052	2 553	447	243	338,6	11,8	105,2	162,4	34,7	24,4
Rheinland-Pfalz	3 570	110	1 456	1 249	544	211	226,1	3,9	75,3	83,4	43,2	20,3
Baden-Württ.	8 308	349	2 512	4 335	877	235	507,1	12,5	129,9	273,2	68,6	22,9
Bayern	10 701	1 143	4 300	3 882	1 071	305	621,3	39,7	219,0	249,2	82,1	31,3
außerdem: Bln.(W)	6 165	1 773	2 008	1 952	417	15	328,1	58,8	104,7	129,3	33,9	1,5
<u>darunter: Neubau</u>												
Bundesgeb. 2.Vj.	51 523	3 657	18 639	22 567	4 991	1 669	2 931,2	134,1	928,1	1 341,2	370,8	157,0
davon in:												
Schlesw.-Holst.	2 589	407	1 017	766	295	104	141,4	13,9	49,9	46,0	21,7	9,9
Hamburg	691	3	197	421	57	13	39,0	0,0	10,0	24,0	4,0	1,0
Niedersachsen	7 167	135	1 428	4 506	848	250	418,1	5,1	74,5	256,2	61,2	21,1
Bremen	473	-	174	207	47	45	28,0	-	8,0	12,0	3,0	5,0
Nordrh.-Westf. 1)	18 559	1 950	8 038	7 015	1 222	334	978,9	75,1	392,3	396,2	87,3	28,0
dar.Kohlenabg.	3 990	69	1 553	1 943	392	33	232,1	3,0	82,7	113,3	30,0	3,1
Hessen	4 627	252	1 648	2 131	366	230	278,1	9,2	83,5	134,0	28,0	23,4
Rheinland-Pfalz	2 373	25	1 014	722	426	186	150,5	0,9	51,6	46,9	33,3	17,8
Baden-Württ.	6 627	165	1 797	3 685	765	215	405,7	5,7	91,5	228,8	59,0	20,7
Bayern	8 417	720	3 326	3 114	965	292	491,5	24,2	166,8	197,1	73,3	30,1
außerdem: Bln.(W)	2 567	682	805	763	306	11	140,8	22,3	42,4	49,9	25,3	1,1
<u>b) vollgeforderte reine Wohnbauten allein</u>												
Bundesgeb. 2.Vj.	62 718	6 469	23 749	25 400	5 431	1 669	3 544,1	252,3	1 203,5	1 530,1	404,7	153,5
davon in:												
Schlesw.-Holst.	2 711	423	1 065	854	293	76	145,8	14,5	51,8	51,2	21,4	6,9
Hamburg	1 994	42	792	1 059	88	13	110,0	1,0	38,0	63,0	7,0	1,0
Niedersachsen	7 839	229	1 701	4 775	888	246	461,0	9,0	90,5	276,3	64,3	20,9
Bremen	599	1	213	273	61	51	35,0	0,0	10,0	16,0	4,0	5,0
Nordrh.-Westf. 1)	26 705	4 333	11 513	8 786	1 660	413	1 425,4	176,3	583,3	512,7	119,6	33,5
dar.Kohlenabg.	4 050	87	1 600	1 940	390	33	234,9	3,7	85,1	113,1	29,9	3,1
Hessen	4 937	247	1 781	2 296	389	224	297,3	9,0	90,8	144,8	30,0	22,7
Rheinland-Pfalz	2 821	79	1 143	941	466	192	178,0	2,8	58,3	62,1	36,5	18,3
Baden-Württ.	6 446	251	1 926	3 408	686	175	388,9	8,9	97,8	212,4	53,1	16,7
Bayern	8 666	864	3 615	3 008	900	279	502,7	30,8	183,0	191,6	68,8	28,5
außerdem: Bln.(W)	3 579	774	1 359	1 322	113	11	192,8	25,5	70,6	86,3	9,4	1,1
<u>darunter: Neubau</u>												
Bundesgeb. 2.Vj.	46 860	3 191	17 121	20 448	4 574	1 526	2 661,7	117,6	850,8	1 211,3	338,8	143,2
davon in:												
Schlesw.-Holst.	2 400	397	953	697	279	74	128,9	13,6	46,6	41,5	20,4	6,8
Hamburg	591	3	179	354	44	11	33,0	0,0	9,0	20,0	3,0	1,0
Niedersachsen	6 869	118	1 320	4 368	824	239	402,0	4,7	69,5	248,4	59,2	20,2
Bremen	471	-	172	207	47	45	28,0	-	8,0	12,0	3,0	5,0
Nordrh.-Westf. 1)	17 280	1 689	7 533	6 564	1 175	319	914,3	64,6	367,3	371,2	84,2	27,0
dar.Kohlenabg.	3 975	67	1 552	1 933	390	33	231,1	2,9	82,6	112,6	29,9	3,1
Hessen	4 377	221	1 571	2 036	329	220	263,0	8,1	79,6	127,8	25,1	22,4
Rheinland-Pfalz	2 143	21	882	653	413	174	136,3	0,8	44,4	42,3	32,2	16,6
Baden-Württ.	5 440	140	1 521	2 990	619	170	329,5	4,7	76,2	184,9	47,5	16,2
Bayern	7 289	602	2 990	2 579	844	274	426,7	21,1	150,2	163,2	64,2	28,0
außerdem: Bln.(W)	1 497	260	572	600	58	7	83,7	8,6	30,1	39,2	5,2	0,7
<u>Gehobener sozialer Wohnungsbau allein</u>												
<u>a) insgesamt</u>												
Bundesgeb. 2.Vj.	205	14	58	129	2	2	12,7	0,3	3,2	8,2	0,0	-
<u>b) vollgeforderte reine Wohnbauten allein</u>												
Bundesgeb. 2.Vj.	122	9	23	88	2	-	8,2	0,1	1,2	5,9	0,0	-

1) Von Nordrhein-Westfalen konnten die Wohnflächenangaben nicht für alle Wohnungen gemacht werden, so daß bei diesem Land (und bei der Bundessumme) keine Relationen zwischen den Zahlen für Wohnungen und Wohnflächen möglich sind..

### 3. Die monatliche Miete im sozialen Wohnungsbau

Berichtszeitraum Land	Vorgesehene Wohnungen insgesamt	Von 100 Wohnungen haben eine monatliche Miete von .... DM je qm Wohnfläche														2,00 u.mehr
		unter 0,80	0,80 -0,89	0,90 -0,99	1,00 -1,09	1,10 -1,19	1,20 -1,29	1,30 -1,39	1,40 -1,49	1,50 -1,59	1,60 -1,69	1,70 -1,79	1,80 -1,89	1,90 -1,99		
<b><u>Allgemeiner sozialer Wohnungsbau (Soziale Richtsatzmiete <sup>1)</sup>)</u></b>																
<b><u>insgesamt</u></b>																
1954 insgesamt	241 447	2	4	17	36	24	11	4	2	0	0	0	-	-	-	0
1955 "	186 247	0	2	5	37	25	16	9	6	0	0	0	-	-	-	-
1955 1. Vj.	36 227	0	1	6	43	25	15	7	3	0	0	-	-	-	-	-
2. Vj.	44 340	0	3	5	38	24	15	8	7	0	0	0	-	-	-	-
3. Vj.	55 625	0	2	4	38	26	14	9	7	0	-	-	-	-	-	-
4. Vj.	50 055	0	1	4	31	27	18	12	7	0	-	-	-	-	-	-
1956 1. Vj.	36 011	0	1	5	26	29	19	12	8	0	0	-	-	-	-	-
2. Vj.	43 256	0	1	3	18	27	21	16	14	0	0	-	-	-	-	-
davon in:																
Schlesw.-Holst.	1 732	-	0	4	10	23	28	16	19	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	1 883	-	-	-	-	11	54	9	26	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4 178	0	1	4	9	13	26	28	19	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	522	-	-	-	53	37	9	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrh.-Westf.	20 982	-	-	3	26	29	17	14	11	-	-	-	-	-	-	-
dar.:Kohlenabg.	2 226	-	-	15	4	49	24	8	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	2 269	-	-	11	18	38	18	13	2	0	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	1 415	-	-	-	2	24	34	19	21	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württ.	4 321	-	0	3	3	24	26	19	25	-	-	-	-	-	-	-
Bayern	5 954	1	3	5	15	29	15	18	13	1	0	-	-	-	-	-
außerdem:Bln.(W.)	4 941	-	-	-	-	30	69	1	-	-	-	-	-	-	-	-
<b><u>darunter: vollgeforderte reine Wohnbauten</u></b>																
1954 insgesamt <sup>2)</sup>	192 047	2	4	18	36	22	12	4	2	0	0	0	-	-	-	-
1955 "	148 331	0	2	5	38	25	15	9	6	0	-	0	-	-	-	-
1955 1. Vj.	28 349	0	1	7	44	24	14	7	3	0	-	-	-	-	-	-
2. Vj.	35 740	1	3	5	39	24	14	7	7	0	-	0	-	-	-	-
3. Vj.	44 290	1	2	4	38	26	14	9	6	0	-	-	-	-	-	-
4. Vj.	39 952	0	1	4	31	27	19	12	6	-	-	-	-	-	-	-
1956 1. Vj.	29 079	1	1	6	25	30	19	12	6	0	0	-	-	-	-	-
2. Vj.	34 239	0	1	4	17	28	21	16	13	0	0	-	-	-	-	-
davon in:																
Schlesw.-Holst.	1 525	-	-	4	11	23	30	15	17	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	1 435	-	-	-	-	13	52	10	25	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	3 851	0	2	4	8	12	27	28	19	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	468	-	-	-	57	34	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrh.-Westf.	16 723	-	-	3	23	33	17	13	11	-	-	-	-	-	-	-
dar.:Kohlenabg.	2 213	-	-	15	4	49	24	8	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	1 774	-	-	13	22	34	18	12	1	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	893	-	-	-	3	31	31	23	12	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württ.	3 259	-	0	3	4	28	28	16	21	-	-	-	-	-	-	-
Bayern	4 311	0	3	6	15	30	15	17	12	1	1	-	-	-	-	-
außerdem:Bln.(W.)	3 027	-	-	-	-	47	51	2	-	-	-	-	-	-	-	-
<b><u>Gehobener sozialer Wohnungsbau (Selbstverantwortlich gebildete Miete)</u></b>																
<b><u>insgesamt</u></b>																
1954 insgesamt	1 577	-	-	-	-	0	-	1	9	5	83	2	-	-	-	-
1955 "	2 000	-	-	-	-	-	8	-	4	20	68	0	-	-	-	-
1955 1. Vj.	293	-	-	-	-	-	3	-	5	27	65	-	-	-	-	-
2. Vj.	595	-	-	-	-	-	-	-	10	11	79	-	-	-	-	-
3. Vj.	610	-	-	-	-	-	-	-	-	40	57	3	-	-	-	-
4. Vj.	502	-	-	-	-	-	28	-	-	3	69	-	-	-	-	-
1956 1. Vj.	310	-	-	-	-	-	-	-	-	2	98	-	-	-	-	-
2. Vj.	199	-	-	-	-	-	-	-	-	19	81	-	-	-	-	-
<b><u>darunter: vollgeforderte reine Wohnbauten</u></b>																
1954 insgesamt	809	-	-	-	-	-	-	1	8	10	81	-	-	-	-	-
1955 "	1 388	-	-	-	-	-	10	-	6	25	59	-	-	-	-	-
1955 1. Vj.	232	-	-	-	-	-	-	-	7	23	70	-	-	-	-	-
2. Vj.	400	-	-	-	-	-	-	-	15	16	69	-	-	-	-	-
3. Vj.	372	-	-	-	-	-	-	-	-	59	41	-	-	-	-	-
4. Vj.	384	-	-	-	-	-	37	-	-	2	61	-	-	-	-	-
1956 1. Vj.	119	-	-	-	-	-	-	-	-	5	95	-	-	-	-	-
2. Vj.	120	-	-	-	-	-	-	-	-	23	77	-	-	-	-	-

<sup>1)</sup> Einschl. Zuschläge und Vergütungen, soweit sie erfaßbar waren. - <sup>2)</sup> In dieser Zahl sind neben den Wohnungen mit Richtsatzmieten (Mehrfamilienhäuser) auch die 2. Wohnungen (Miethäuser) der Einfamilienhäuser enthalten. -

**4. Sonderangaben zur Finanzierung im sozialen Wohnungsbau**  
(Allgemeiner und gehobener sozialer Wohnungsbau zusammen)

Berichtszeitraum Land	Aus Bundes-, Landes- und Lastenausgleichs- mitteln über dritte Stellen <u>erststellig</u> bereitgestellte Mittel	Nachfinanzierung			Öffentliche Instandsetzungs- mittel
		aus öffentlichen Etatmitteln	aus Lastenaus- gleichsmitteln	aus Landesmitteln	
1 000 DM					
<u>Sozialer Wohnungsbau</u>					
<u>insgesamt</u>					
1954 insgesamt	57 830,9	20 930,8	21 564,6	91,0	28 338,5
1955 "	230 466,7	22 494,1	5 325,0	2,0	23 376,0
1955 1. Vj.	108 873,7	5 612,7	2 779,3	-	5 508,4
2. Vj.	888,0	3 295,3	1 029,7	-	6 544,9
3. Vj.	30 821,9	7 046,4	655,6	-	5 801,1
4. Vj.	89 883,1	6 539,7	860,4	2,0	5 521,6
1956 1. Vj.	47 535,0	7 985,9	1 371,7	-	5 282,4
2. Vj.	44 487,7	6 203,0	943,9	602,8	6 514,2
davon in:					
Schleswig-Holstein	-	188,0	-	-	-
Hamburg	-	250,9	-	-	79,4
Niedersachsen	-	176,0	123,0	-	2 690,2
Bremen	-	-	-	-	211,0
Nordrhein-Westfalen	-	4 376,9	-	-	-
dar.: Kohlenabgabe	-	607,2	-	-	-
Hessen	-	179,8	820,9	-	241,4
Rheinland-Pfalz	288,0	-	-	602,8	20,8
Baden-Württemberg	-	769,9	-	-	3 214,4
Bayern	44 199,7	261,6	-	-	57,0
außerdem: Berlin (West)	-	52,8	-	-	1 143,3
<u>darunter: Vollgeforderte reine Wohnbauten</u>					
1954 insgesamt	57 830,9	20 177,9	18 915,1	46,0	28 289,6
1955 "	230 466,7	21 886,5	5 177,8	2,0	23 374,0
1955 1. Vj.	108 873,7	5 180,8	2 721,1	-	5 508,4
2. Vj.	888,0	3 199,3	1 029,7	-	6 544,9
3. Vj.	30 821,9	6 997,2	584,6	-	5 801,1
4. Vj.	89 883,1	6 509,2	842,4	2,0	5 519,6
1956 1. Vj.	47 535,0	7 773,7	1 371,7	-	5 282,4
2. Vj.	44 487,7	5 913,9	943,9	602,8	6 514,2
davon in:					
Schleswig-Holstein	-	188,0	-	-	-
Hamburg	-	250,9	-	-	79,4
Niedersachsen	-	176,0	123,0	-	2 690,2
Bremen	-	-	-	-	211,0
Nordrhein-Westfalen	-	4 376,9	-	-	-
dar.: Kohlenabgabe	-	607,2	-	-	-
Hessen	-	179,8	820,9	-	241,4
Rheinland-Pfalz	288,0	-	-	602,8	20,8
Baden-Württemberg	-	543,8	-	-	3 214,4
Bayern	44 199,7	198,6	-	-	57,0
außerdem: Berlin (West)	-	34,8	-	-	1 116,8

**5. Sonderangaben über das Bauvolumen der vollgeforderten  
reinen Wohnbauten im sozialen Wohnungsbau<sup>1)</sup>**  
(Allgemeiner und gehobener sozialer Wohnungsbau zusammen)

Berichtszeitraum Land	Mehrfamilien- häuser		Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall				Sonstige Einfamilienhäuser				Kleinsiedlerstellen				Zahl der geför- derten Einzel- räume
			ohne zweite		mit zweiter		ohne zweite		mit zweiter		ohne zweite		mit zweiter		
	Wohnung						Wohnung				Wohnung				
	Zahl	darin befind- liche Woh- nungen	Zahl	darin befind- liche Woh- nungen	Zahl	darin befind- liche Woh- nungen	Zahl	darin befind- liche Woh- nungen	Zahl	darin befind- liche Woh- nungen	Zahl	darin befind- liche Woh- nungen	Zahl	darin befind- liche Woh- nungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1954 insgesamt	23 422	160 617	6 980	6 990	15 996	32 047	13 649	13 691	18 321	37 282	2 095	2 102	7 050	14 172	1 054
1955 "	23 302	153 876	9 392	9 504	17 481	34 969	12 812	12 856	16 518	33 550	2 423	2 426	5 750	11 506	1 229
1955 1. Vj.	4 289	28 963	1 717	1 717	3 385	6 774	2 646	2 658	3 390	6 913	416	416	1 108	2 216	229
2. Vj.	5 562	37 029	2 154	2 168	4 303	8 607	3 223	3 229	4 584	9 249	511	511	1 401	2 807	204
3. Vj. 2)	7 172	46 392	3 111	3 151	5 133	10 268	3 703	3 713	5 144	10 443	793	796	1 747	3 494	455
4. Vj.	6 279	41 492	2 410	2 468	4 660	9 320	3 240	3 256	3 400	6 945	703	703	1 494	2 989	341
1956 1. Vj.	4 515	30 118	1 507	1 533	2 730	5 461	3 825	3 836	3 049	6 177	481	483	706	1 412	418
2. Vj.	5 388	35 289	2 114	2 137	3 865	7 733	4 239	4 246	4 951	10 024	620	624	1 197	2 395	377
davon in:															
Schlesw.-Holst.	246	1 525	4	4	-	-	408	410	204	415	241	245	55	110	13
Hamburg	193	1 624	-	-	-	-	136	136	107	218	12	12	2	4	15
Niedersachsen	564	3 879	549	572	739	1 478	546	551	413	826	181	181	176	352	52
Bremen	91	501	-	-	-	-	66	66	15	32	-	-	-	-	-
Nordrh.-Westf.	2 733	16 727	1 463	1 463	3 041	6 082	91	91	241	482	40	40	776	1 552	-
darin Kohlenabg.	452	2 213	299	299	590	1 180	11	11	50	100	4	4	121	242	-
Hessen	279	1 783	10	10	22	44	515	515	1 243	2 486	31	31	34	68	-
Rheinland-Pfalz	181	972	45	45	17	37	679	679	485	1 022	56	56	5	10	207
Baden-Württ.	487	3 370	20	20	22	44	676	676	1 054	2 165	20	20	75	151	6
Bayern	634	4 908	23	23	24	48	1 122	1 122	1 189	2 378	39	39	74	148	84
außerdem: Bln(W.)	247	3 319	8	8	-	-	40	40	20	40	172	172	-	-	8

Bei den sich ergebenden Differenzen zwischen der Zahl der Gebäude und der Zahl der Wohnungen (Einfamilienhäuser, Kleinsiedlerstellen) handelt es sich um Wohnungen, die in bereits bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau oder Erweiterung erstellt werden.- <sup>1)</sup> Für Nordrhein-Westfalen sind in dieser Tabelle nur Neubauten und Wiederaufbauten nachgewiesen.-  
2) Außerdem 30 Wohnungen in einem Anstaltsgebäude von Hamburg.-